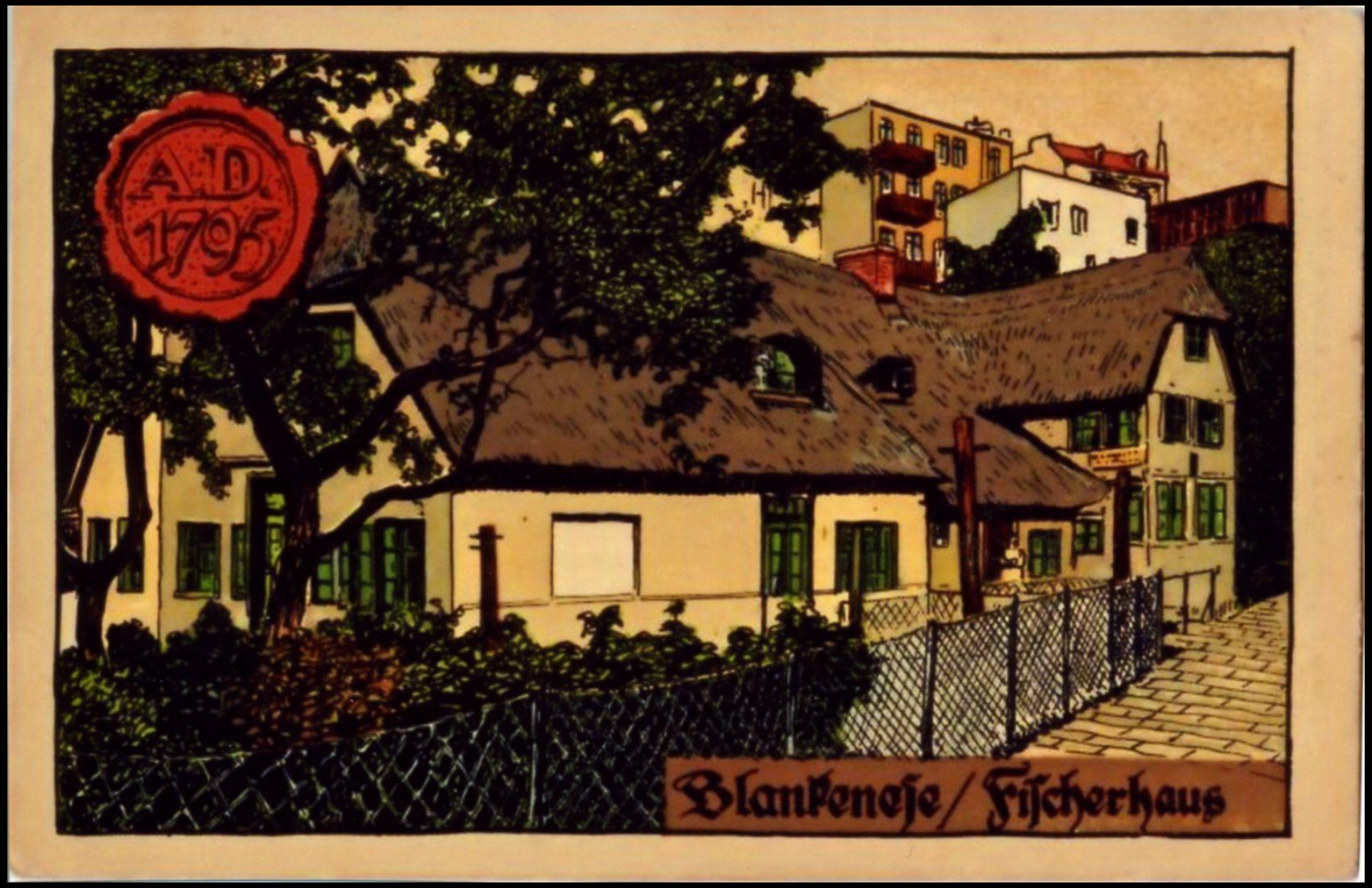


Stille Häuser – stürmische Geschichten

Förderkreis Historisches Blankenese

Historische Fischerhäuser.

Noch heute existieren in Blankenese / Mühlenberg

ca. 60 historische Fischerhäuser / Hausteile aus der Zeit vor 1806.

Haupt-Merkmal:
große und hohe Arbeits-Diele

Historische Fischerhäuser.

Aus Kostengründen bauten mehrere Fischer zusammen ein **Twee-** oder **Dreehus**.

Gemeinsam nutzten sie die hohe Diele zum Netzestricken oder -flicken, die Dachfläche zum Lagern des Fischergeräts.

Historische Fischerhäuser.

Fischerhäuser dienten zum Wohnen, Lagern und Arbeiten.

Der Wohn-/Schlafraum einer Groß-Familie maß **nur 10 qm**,
d.h. pro Person standen nur 1 bis 2 qm zur Verfügung.

Historische Fischerhäuser.

Wegen der **Brandgefahr** werden seit dem 19. Jahrh. immer häufiger Reet- durch Hartdächer ersetzt.

Elbterrasse 5/7

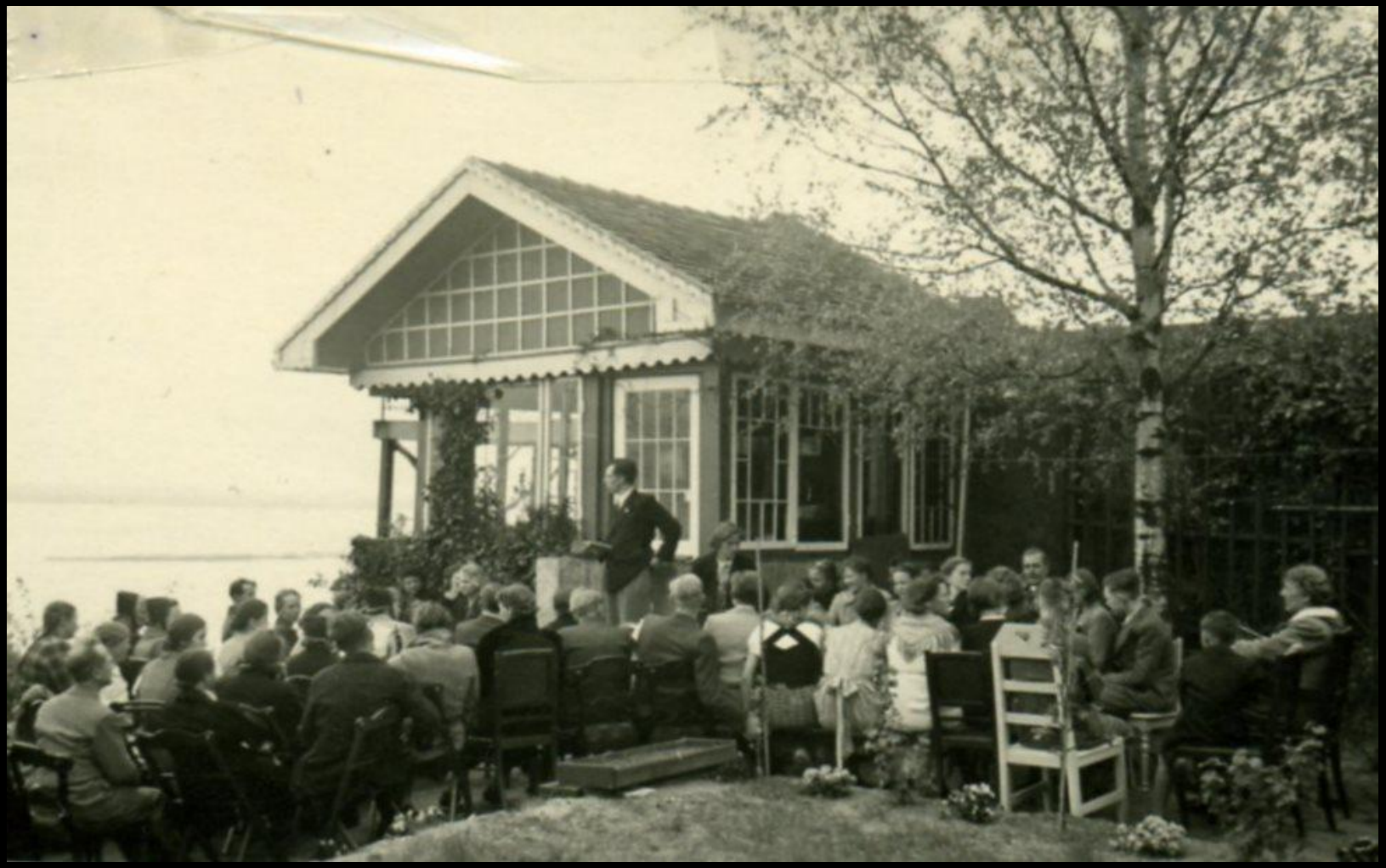
Elbterrasse 5/7.

1737 erbaut von Lorenz Tiedemann als Tweehus.

Elbterrasse 5/7.

Elbterrasse 5/7.

Elbterrasse 5/7.



Elbterrasse 5/7.

Elbterrasse 5/7.

„Schütt Wasser in die Suppe, Besuch kommt!“

Nachbarn schwärmen noch heute von der gastfreien **kultivierten Familie Heberling**.

Elbterrasse 8

Elbterrasse 8.

Tweehus 18. Jahrh.

Seit **1830** Besitz der Fam. Schuldt/Bohn.

Fischer Johannes Schuldt (1859 - 1951):

Mit dreizehn Jahren Schiffsjunge.

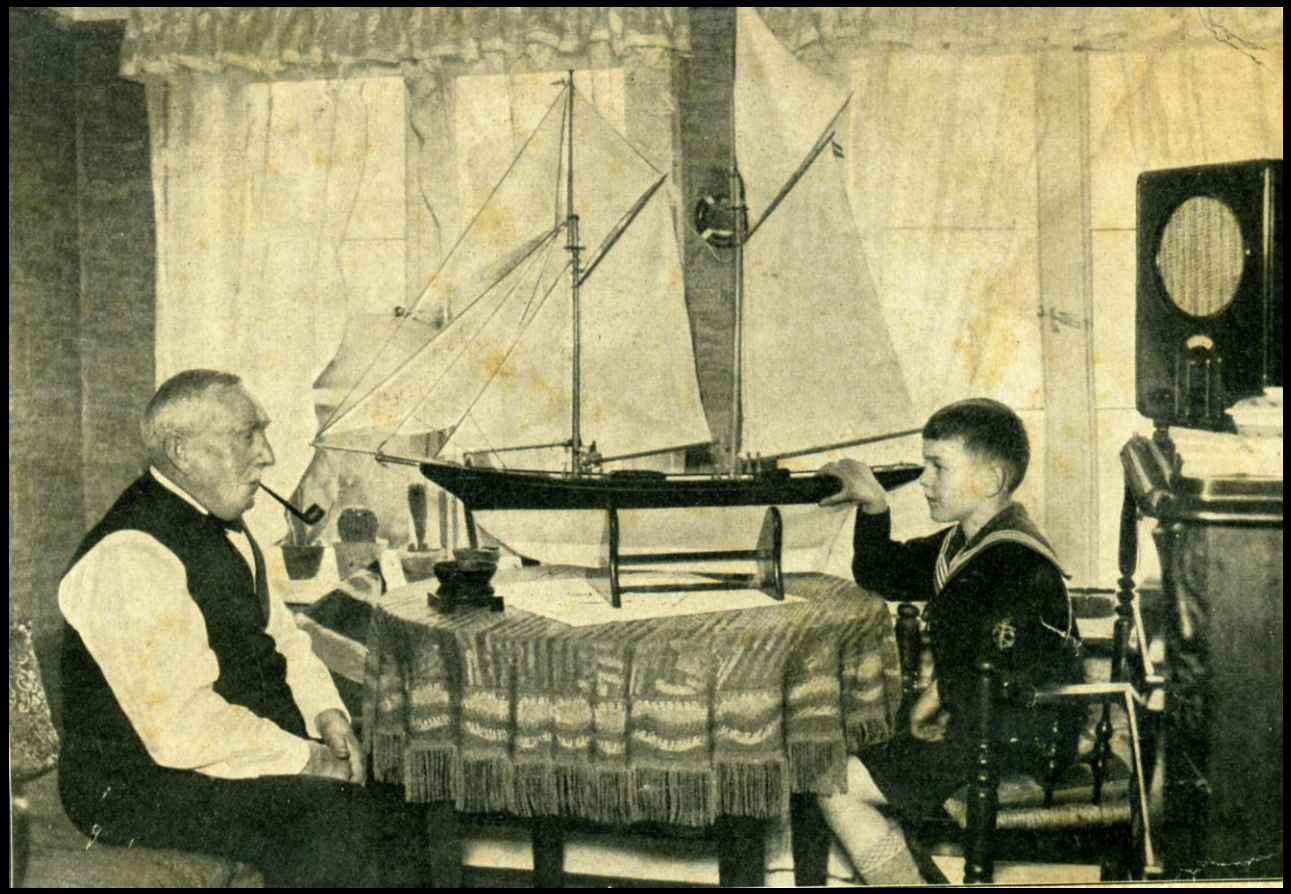
1885 Mit-Besitzer des Fisch-Ewers SB 69 NORDSEE.

Elbterrasse 8.

1909 schwerer Unfall:

Dampfer LINCOLN überläuft SB 69.

Elbterrasse 8.



Die Mannschaft kann sich retten.

Ewer war in Blankeneser Fischerkasse versichert.

Elbterrasse 8.

Schuldts wohnten sehr beengt.

Parterre: Fischerfamilie Johannes Schuldt (Vater).

Mansarde: Zimmererfamilie Johannes Schuldt (Sohn).

Elbterrasse 8.

Kurz vor Krieg trafen die Familie

zwei Schicksalsschläge:

Hans-Peter - einer von Fischer Schuldts Enkeln -
starb in den Schulferien an Bord eines Fischdamp
an einer **Blutvergiftung**.

Elbterrasse 8.

Bei Hans-Peters Bruder Klaus geriet der Schal in eine Winsch.

Fast wurde er erdrosselt.

Seit 1988 ist Sönke, Sohn von Klaus Bohn, der Hausbesitzer.

Er hat das Tweehus vor dem Abriss bewahrt.

Elbterasse 8.

Hauptmängel:

- Mauern halbsteinig
- Bei Frost Innenwände bereift
- Fundamente unprofessionell
- eine Hausseite 25 cm abgesackt

Elbterasse 8.

Sönke riss das baufällige Haus zwischen 1990 und 1995 Stück für Stück ab.

Baute die einzelnen Segmente wieder auf

Unterkellerte das ganze Haus.

Dabei lebte er dort mit Frau und zwei Kindern.

Elbterrasse 8.

Bohn fand **gusseisernen Grapen** unter der Türschwelle.
Grapen sollten die bösen Geister vom Haus fern halten.

Elbterrasse 8.

Elbterrasse 8.

Der Dachstuhl wurde neu aufgerichtet.

Unter Schrägen entstanden Schlafräume.

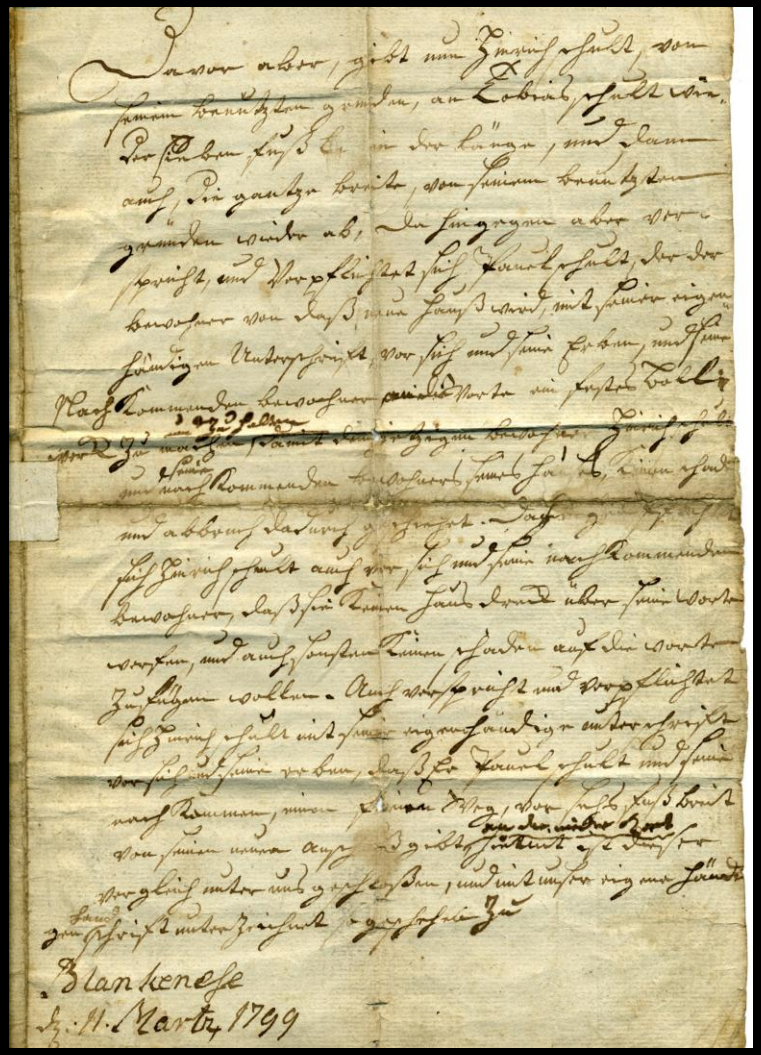
Arbeiten wurden von Bohn und Frau allein erledigt.

Nach 5 Jahren ewiger Plackerei ist ein Schmuckstück entstanden!

Elbgang 2

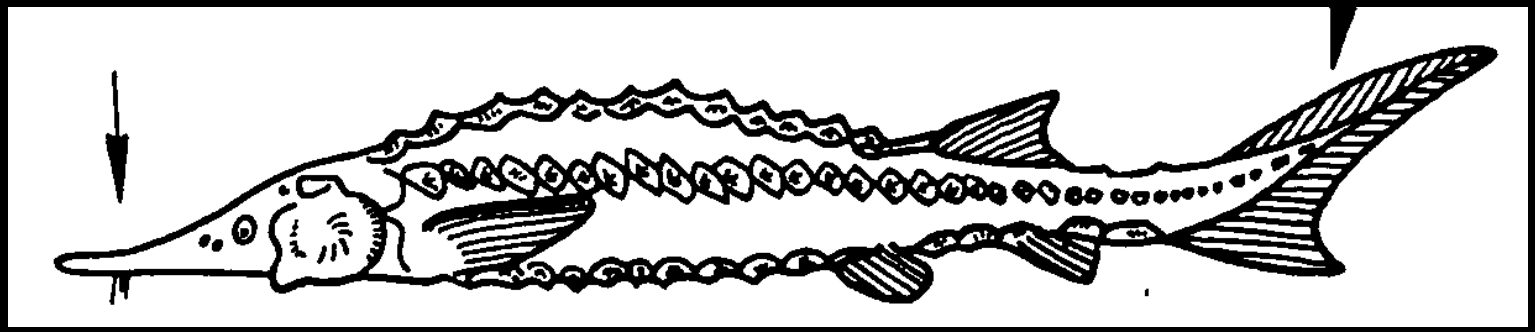
Elbgang 2.

1742: das ehemalige Störkocher-Haus wird von Familie Schuldt als Wohnhaus erworben.


Blankenese
d. 11. March 1799

Elbgang 2.

Der gemeine Stör kann ein Riesenfisch von bis zu **6 m Länge** und bis zu **1.000 kg Gewicht** werden.



Von allen gefangenen Stören in Blankenese und Nienstedten forderte Graf Adolf „dat veffte Del edder de veffte Pennick“.

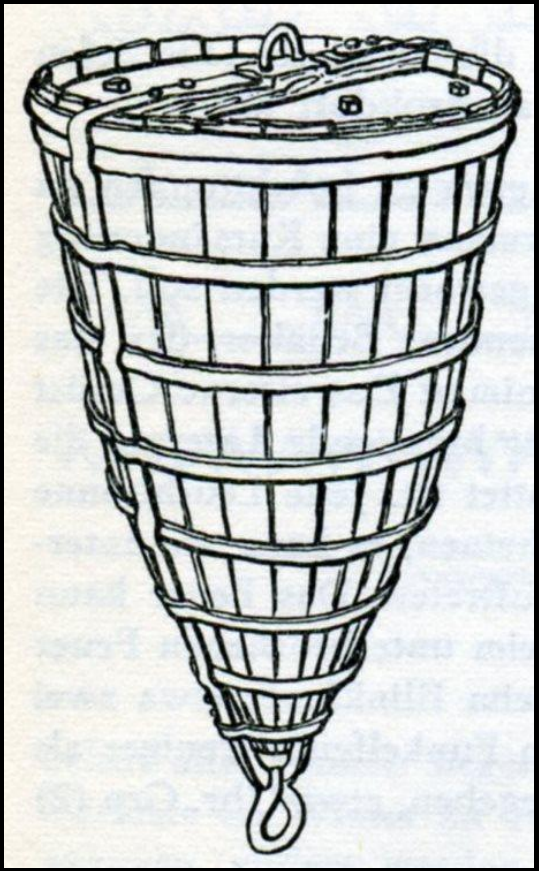
Um 1330 verkaufte der Graf dem Hamburger Bürger Hinrik Rughe seinen Anteil an der Störfischerei in der Elbe.

Ende des 19. Jh. waren **Störe** in der Elbe **ausgestorben**.

Elbgang 2.

Die Schuldts vom Elbgang nennen sich noch heute Schuldt Bokensteker:

Denn 3 Generationen Schuldt
pflegten und beaufsichtigten die Fahrwassertonnen der Elbe vom Köhlbrand bis zur Lühe.



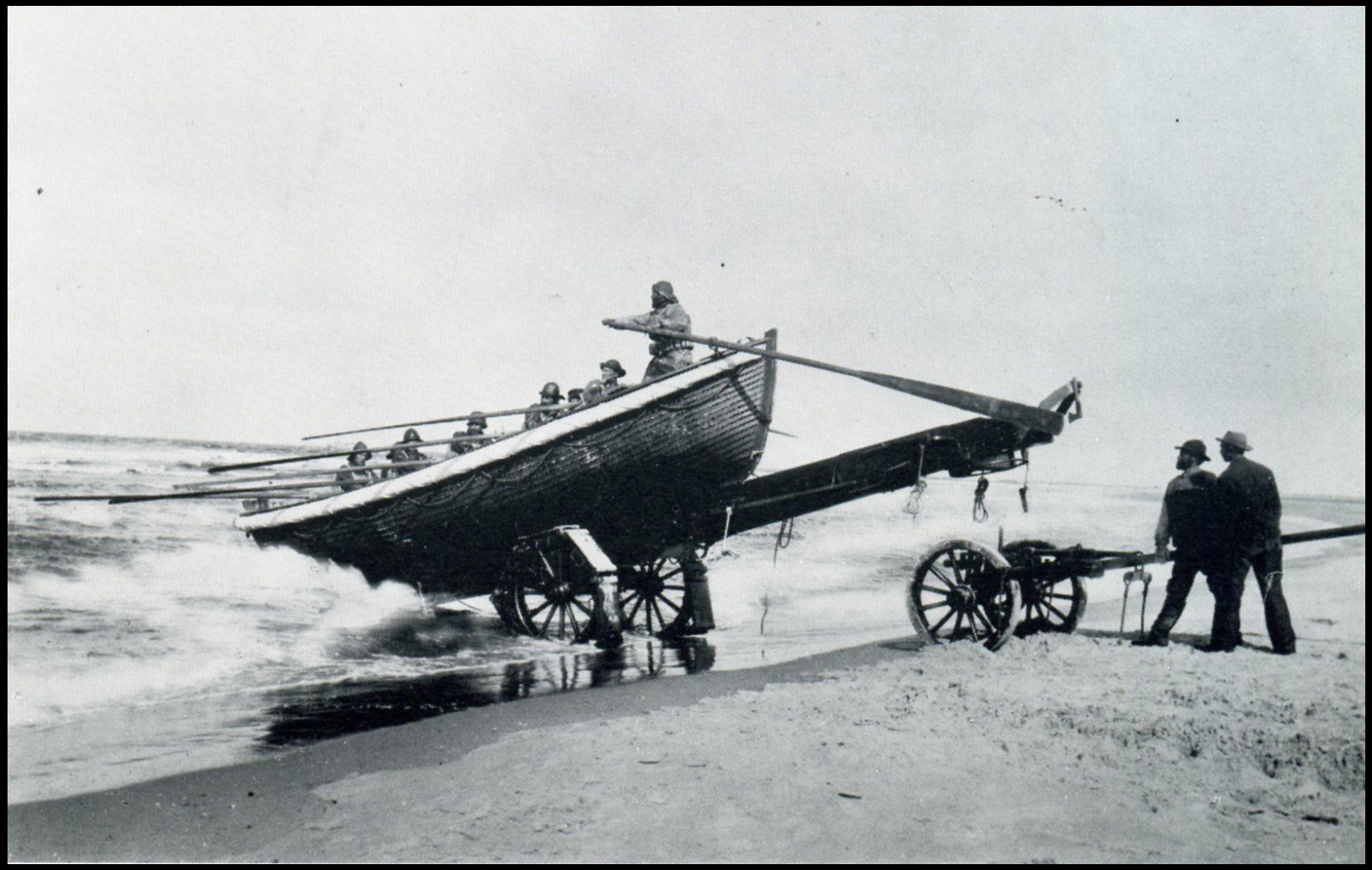
Elbgang 2.

Aus Fischern wurden Frachtfahrer, dann Kapitäne und Lotsen.

So auch bei der Schuldt-Dynastie.

Unzureichende Ausrüstung der Seenotretter bewog Hans Schuldt 1873 die Blankeneser Sektion der **DGzRS** zu gründen

Elbgang 2.



Rutsch 1

Rutsch 1.

Mit 80 musste sich Lotse Johannes Breckwoldt von Rutsch 1 trennen.

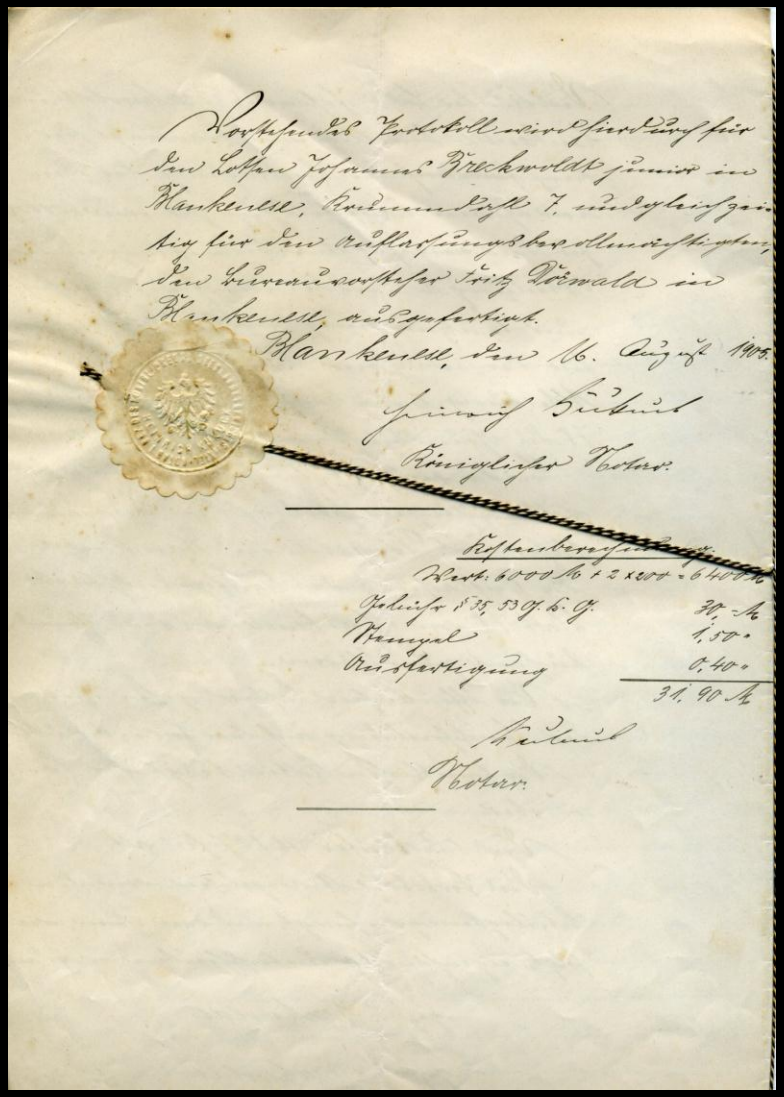
Lage war zu unbequem:

200 Stufen zur nächsten Pumpe.

Rutsch 1.

Er verkaufte das Haus

1905 an seinen Sohn.



Rutsch 1.

1913 ging Haus in den Besitz der Familie Köster.

Käthe Köster war Künstlerin, ihr Mann, Prof.Dr. Adolf Köster war Journalist, Novellist und Romancier.

Rutsch 1.

1919 dokumentiert er den Waffenstillstand.

1920 wird Köster Reichskommissar für die deutsch-dänischen Abstimmungsgebiete in Nord-Schleswig.

1920 Außenminister im Kabinett von Hermann Müller.

1921 Innenminister unter Kanzler Wirth.

Rutsch 1.

Er erwarb sich besondere Verdienste um die Stabilisierung der Weimarer Republik.

Köster genoss hohes Ansehen.

Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII., urteilte:

„Wenn es mehr solcher Deutscher gäbe, stünde es besser in der Welt!“

Rutsch 1.

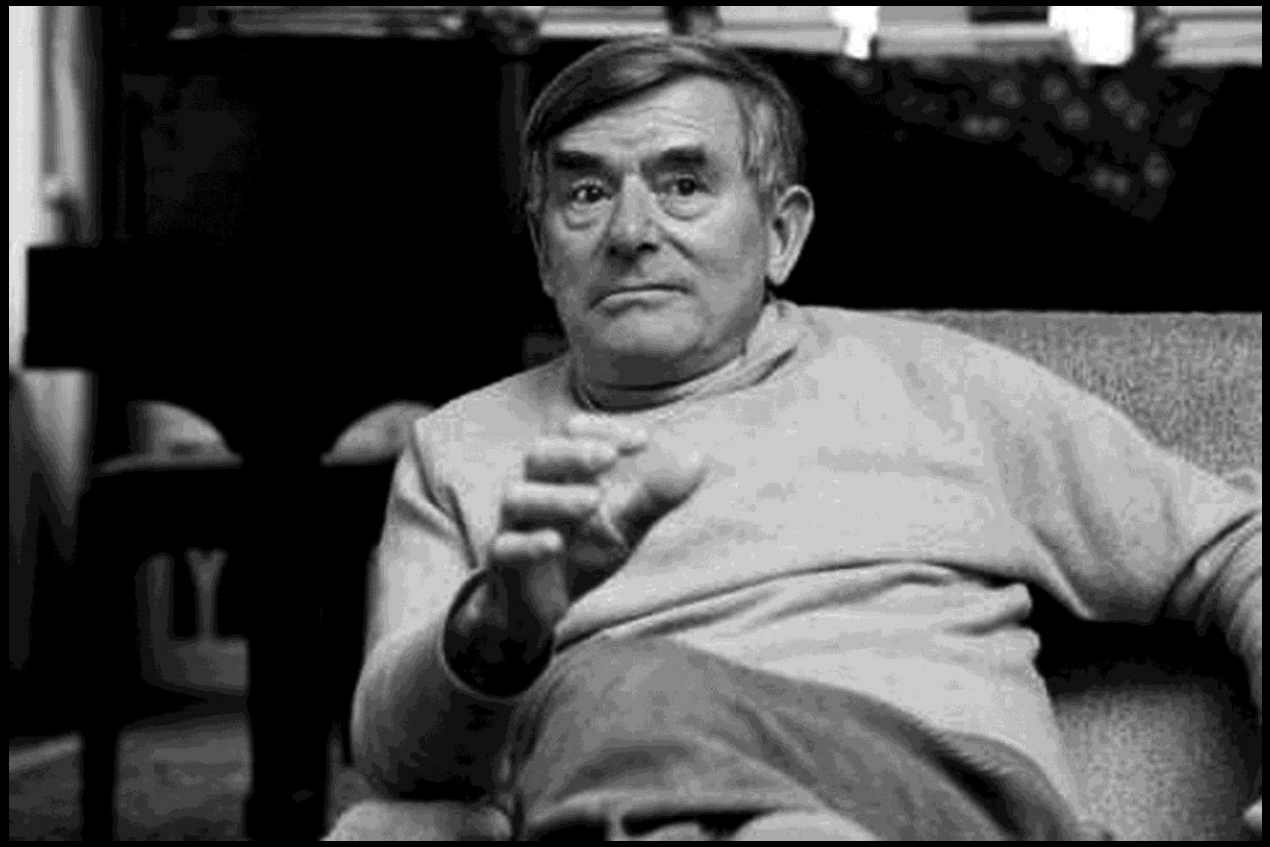
1922 wechselte Köster in den Auswärtigen Dienst und vertrat Deutschland als Gesandter in Riga und in Belgrad.

1930 starb er an einem Blinddarmdurchbruch.

Die Stadt Belgrad benannte eine Straße umgehend in **Dr. Adolf-Köster-Uliza** um. Sie heißt noch heute so.

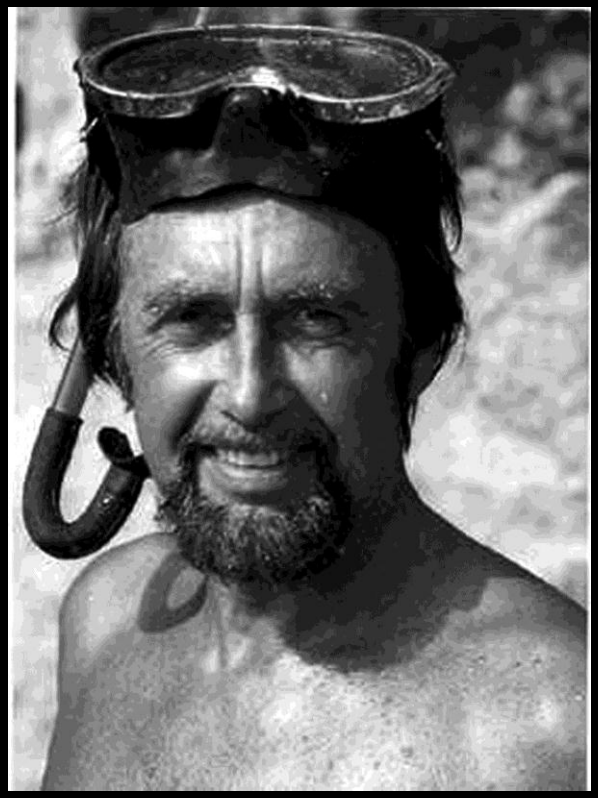
Rutsch 1.

Thomas Manns zweiter Sohn **Golo** studierte während des Wintersemesters 1932/33 in Hamburg.



Er wohnte am Rutsch bei Witwe Käthe Köster.

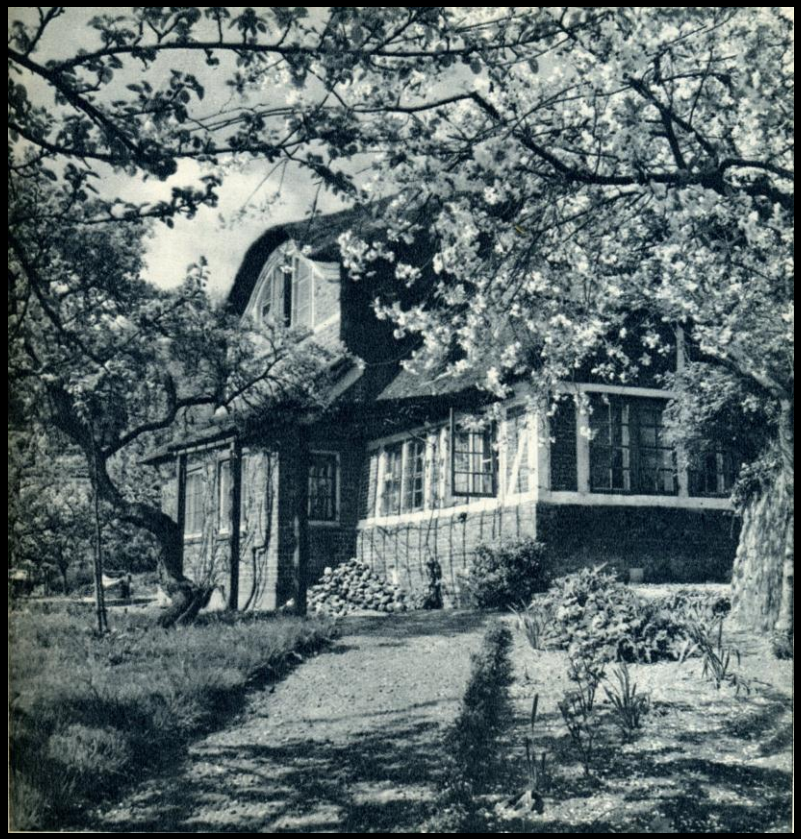
Rutsch 1.



Hier lebte von 1945 bis 60er Jahre **UFA-Star Hannelore Schroth** (1922 - 1987). Zunächst 5 Jahre mit ihrem zweiten Mann, dem österreichischen **Tauchpionier Dr. Hans Hass.** Das Paar hatte einen Sohn.

Rutsch 1.

In dritter Ehe heiratete Schroth den **Sohn des ehemaligen Reichsministers**, Rechtsanwalt Dr. Friedrich Köster, mit dem sie ebenfalls einen Sohn hatte.



Mehr erfahren Sie in der Ausstellung und dem Buch:

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!